

# KLIMASCHUTZ IN PFAFFENHOFEN A. D. ILM

STOPP CO<sub>2</sub> ! WIR TUN WAS GEGEN DEN KLIMAWANDEL

Klimaneutral gedruckt. Denken Sie an die Ressourcen:  
Bitte nur mitnehmen, wenn Sie die Broschüre lesen  
oder weitergeben wollen.



**KLIMA  
SCHUTZ**  
PFAFFENHOFEN A. D. ILM



**PFAFFENHOFEN A. D. ILM**  
Guter Boden für große Vorhaben



## VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

Klimaschutz liegt uns bei der Stadt besonders am Herzen. 2012 wurde zusammen mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern das Integrierte Klimaschutzkonzept für die Stadt Pfaffenhofen erstellt. Seither haben wir viel unternommen und wir haben schon einiges erreicht – davon möchten wir Ihnen hier berichten.

Nicht alles ist sofort so gelungen, wie wir es vorhatten: Weil gute Ideen in der Praxis schwer umsetzbar waren. Oder weil wir einige Personalwechsel beim städtischen Klimaschutzmanagement hatten. Dafür sind andere schöne Projekte dazu gekommen, mit denen Pfaffenhofen Vorreiter ist – so der kostenlose Stadtbus oder die Bodenallianz.

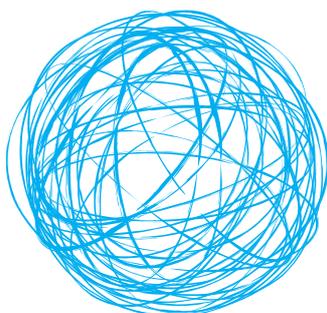
Unser Ziel ist, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Kopf bis 2030 zu halbieren. Gefühlt sind wir schon ein paar Schritte in Richtung dieses Ziels gegangen. Eine genaue CO<sub>2</sub>-Zwischenbilanz werden wir erst in den nächsten Jahren erheben. Die Berechnung, wie viel Kohlendioxid eine ganze Stadt mit ihren Bewohnern ausstößt, ist sehr aufwändig.

Fest steht: Es gibt noch jede Menge zu tun. Und dabei sind auch Sie gefragt. Ob Unternehmen, Privatpersonen oder Organisationen – jede und jeder kann einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Lassen Sie sich inspirieren und werden Sie aktiv!

Ihr Thomas Herker  
Erster Bürgermeister der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm

## INHALT

Klimaschutz – wichtig für Pfaffenhofen .....	3
Top-Projekte .....	4
<b>Handlungsfelder</b>	
Erneuerbare Energien .....	14
Mobilität & Verkehr .....	16
Ressourcenschonung & Energieeffizienz .....	18
Stadt- und Siedlungsentwicklung .....	19
Bewusstseinsbildung & Beteiligung .....	20
<b>Beispiele für Bürgerengagement</b> .....	
Beispiele für klimafreundliche Betriebe .....	22
Beispiele für klimafreundliche Betriebe .....	23
Stopp CO <sub>2</sub> – ein Schritt voraus beim Klimaschutz .....	24
Weitere Informationen .....	26



# KLIMA SCHUTZ

PPAFFENHOFEN A. D. ILM

## KLIMASCHUTZ – WICHTIG FÜR PFAFFENHOFEN

Klimaschutz soll die Welt retten – und findet doch vor Ort statt. Denn hier leben und arbeiten wir, hier konsumieren wir, hier sind wir unterwegs. Und auch wir selbst haben etwas davon: Wenn wir den Klimawandel bremsen, kann Pfaffenhofen auch morgen noch lebenswert sein. Nebenbei rechnet sich Klimaschutz: CO<sub>2</sub> sparen heißt oft auch Geld sparen. Kurzum: Klimaschutz ist der Stadt besonders wichtig und daher in Konzepten und Beschlüssen fest verankert.

### KLIMASCHUTZKONZEPT: EMISSIONEN HALBIEREN

Unser Klimaschutzziel: Bis 2030 wollen wir den Kohlendioxid-Ausstoß mehr als halbieren – auf drei Tonnen je Bürger. Um das zu erreichen, wurde 2012 ein Integriertes Klimaschutzkonzept inklusive Aktionsplan erarbeitet – gemeinsam mit über 100 Bürgerinnen und Bürgern. Der Stadtrat hat 2013 den kommunalen Klimaschutz mit einem Grundsatzbeschluss zum vordringlichen Handlungsauftrag gemacht.

### KOMMUNALES KLIMA- UND ENERGIEMANAGEMENT: KÜMMERER VOR ORT

Die Stadtverwaltung hat in Sachen Klimaschutz eine wichtige Vorbildfunktion – und sie kann klimafreundliches Handeln bei Bewohnern, Besuchern und Betrieben fördern. Seit 2014 ist in

der Stadt Pfaffenhofen ein hauptamtlicher Klimaschutzmanager für die Umsetzung der Maßnahmen zuständig. Mittlerweile ist die Abteilung Klimaschutz und Nachhaltigkeit mit 2,5 Stellen besetzt.

### PFAFFENHOFENER NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG: NACHHALTIGKEITSZIELE DER AGENDA 2030 ALS LEITLINIE

In der Pfaffenhofener Nachhaltigkeitserklärung haben der Stadtrat und viele weitere Organisationen die Agenda 2030 der Vereinten Nationen anerkannt. Diese enthält die weltweit gültigen 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung. Ziel 13 lautet: „Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.“



# ENERGIEZIEL: 100 % AUS LOKALER



# SAUBERER STROM PRODUKTION



In Pfaffenhofen soll schon bald so viel Strom hergestellt werden, wie Haushalte und Betriebe vor Ort verbrauchen. Das Ziel: 100 Prozent sauberer Strom aus lokaler Produktion. Bisher tragen 963 Anlagen dazu bei, von der Photovoltaik über Windräder und Biomasse bis zur Wasserkraft wie hier von der Arlmühle im Bürgerpark.

**BISHER ERREICHT:** im Jahr 2018 ca. 78 GWh produziert, das entspricht 73 % des Verbrauches

**CO<sub>2</sub>-EFFEKT:** minus 34.000 t im Vergleich zum bundesdeutschen Strommix \*

**MITMACHEN:** zu Ökostrom wechseln (spart ca. 1.400 kg CO<sub>2</sub>/Jahr bei einem Dreipersonen-Haushalt) – [stadtwerke-pfaffenhofen.de/strom](http://stadtwerke-pfaffenhofen.de/strom)

\* Rechenfaktor: 435g CO<sub>2</sub>-Ausstoß je kWh im deutschen Strommix

# STADTBUS: JETZT



# KOSTENLOS!



Seit Dezember 2018 fährt der Stadtbus kostenlos – für alle! Die Gratis-Fahrten sind nur eine der Neuerungen, um den ÖPNV attraktiver zu machen: Die Busse fahren nun öfter, sind abends länger unterwegs und neue Haltestellen wurden angebunden. Dies alles soll mehr Pfaffenhofenerinnen und Pfaffenhofener motivieren, vom Auto auf den ÖPNV umzusteigen.

**BISHER ERREICHT:** Steigerung der Fahrgastzahlen um 110 %, ca. 2.200 Fahrgäste pro Werktag

**CO<sub>2</sub>-EFFEKT:** minus 1 kg/10 Personenkilometer im Vergleich zum PKW (Benziner mit einer Person)

**MITMACHEN:** Stadtbuss statt Auto fahren – [pfaffenhofen.de/stadtbuss](http://pfaffenhofen.de/stadtbuss)

RESSOURCENSCHONUNG & ENERGIEEFFIZIENZ

# BODENALLIANZ: SOLIDARITÄTSPROJEKT, GESUNDE LEBENS



# PROJEKT FÜR NACHHALTIGE LANDWIRTSCHAFTSWEISEN UND ARTENVIELFALT



Mit der Bodenallianz fördert die Stadt Pfaffenhofen seit Ende 2018 nachhaltige Landwirtschaft ohne Pestizide. 20 % der Flächen sollen ökologisch und naturnah bewirtschaftet werden – eine Verdreifachung zu vorher. Insgesamt geht es um rund 1.000 Hektar „gesunden Boden“, es geht um regionale Lebensmittel, um Erosions- und Artenschutz – und damit auch um Klimaschutz. Gute Böden mit gesundem Humus binden Kohlendioxid, statt es in die Atmosphäre abzugeben.

**BISHER ERREICHT:** 80 teilnehmende landwirtschaftliche Betriebe

**CO<sub>2</sub>-EFFEKT:** CO<sub>2</sub>-Bindung 400 kg /Hektar jährlich im Vergleich zu konventioneller Landwirtschaft

**MITMACHEN:** regionale und ökologische Lebensmittel aus dem „Pfaffenhofener Land“ kaufen (spart 240 kg CO<sub>2</sub>/Person jährlich)

# PLASTIKFREI – PFAFFENHOFEN STO



# ICH BIN DABEI: PPT DIE PLASTIKFLUT



36 Kilogramm Plastik-Verpackungsmüll hinterlässt jeder Pfaffenhofener pro Jahr. Seit 2017 organisiert die Klimaschutzinitiative Pfaffenhofen Aktionen wie z. B. den plastikfreien Wochenmarkt. Bürgerinnen und Bürger beteiligen sich ebenso wie Händler. Gemeinsames Ziel: sinnlosen Plastikmüll reduzieren, die Problematik bewusst machen und so – ausgehend vom unmittelbaren Lebensumfeld in Pfaffenhofen – ein Umdenken im Umgang mit Verpackungen aus Kunststoff bewirken.

**BISHER ERREICHT:** ca. 100 teilnehmende Bürger und 18 Geschäfte bzw. Marktbesucher

**CO<sub>2</sub>-EFFEKT:** 5 kg CO<sub>2</sub> pro vermiedenem Kilogramm Kunststoff (bei Verbrennung)  
2 kg CO<sub>2</sub> pro vermiedenem Kilogramm Kunststoff (bei Recycling)

**MITMACHEN:** Teilnahmeerklärung ausfüllen – [pfaffenhofen.de/plastikfrei](https://www.pfaffenhofen.de/plastikfrei)

# STADTGRÜN: FÜR EIN



# BESSERES STADTKLIMA



Die städtischen Grün- und Buntflächen verbessern das Stadtklima und die Luftqualität. Zunehmend wird die Bepflanzung so umgestaltet, dass die Pflanzen besser mit den Folgen des Klimawandels wie z. B. Trockenheit umgehen können. Das funktioniert: Im Hitzesommer 2018 mussten die nachhaltigen Beete nicht zusätzlich bewässert werden. Zusätzlich bieten die Blüten und Pflanzen Nahrung und Lebensraum für Insekten.

**BISHER ERREICHT:** seit 2016 mehr als 10.000 qm öffentliche Grünanlagen nachhaltig und klimaangepasst umgestaltet

**KLIMA-EFFEKT:** Verbesserung des Mikroklimas, Klimawandelanpassung

**MITMACHEN:** Grünanlagenpate werden – [pfaeffenhofen.de/gruenanlagenpatenschaften](https://pfaeffenhofen.de/gruenanlagenpatenschaften)

Privatgarten klima- und bienenfreundlich gestalten – [pfaeffenhofen.de/pfaeffenhofensollbluehen](https://pfaeffenhofen.de/pfaeffenhofensollbluehen)

# ERNEUERBARE ENERGIEN

Mehr Erneuerbare Energien – weniger CO<sub>2</sub>: Strom und Wärme sind die zentralen Stellhebel, um die lokalen Klimaschutzziele zu erreichen. 2010 stammten noch 20 % der Kohlendioxid-Emissionen aus dem Bereich Strom, 43 % aus der Wärmeversorgung. Am weitesten vorangekommen ist Pfaffenhofen beim Strom. Eine Versorgung mit 73 % sauberer Energie wurde 2018 bereits rechnerisch erreicht. Das nächste Ziel ist es, 100 % sauberen Strom direkt vor Ort aus Sonne, Wind, Wasser, Biomasse und Kraft-Wärme-Kopplung zu erzeugen und Überschüsse zu speichern (siehe Seite 4). Eine weitere gute Nachricht: Trotz steigender Einwohnerzahlen konnte der Stromverbrauch in den letzten Jahren konstant gehalten werden.

## BIOMASSE-HEIZKRAFTWERK: STROM, WÄRME, KÄLTE AUS HACKSCHNITZELN

Herausragendes Beispiel im Bereich Erneuerbare Energien ist das Biomasse-Heizkraftwerk. Es erzeugt Wärme, Strom, Kälte und Dampf aus heimischen Holzhackschnitzeln. Der jährliche Holzbedarf liegt bei etwa 80.000 Tonnen. Durch den Einsatz erneuerbarer Energien werden jährlich ca. 40.000 Tonnen Kohlendioxid eingespart.

## BÜRGERKRAFTWERKE: SONNENSTROM UND WINDKRAFT AUS BÜRGERHAND

Einen wichtigen Beitrag leisten auch die Bürgerkraftwerke der Bürger-Energiegenossenschaft, u. a. das Windrad im Lustholz oder der Solarcarport am Pendlerparkplatz beim Bahnhof. Nun hofft man auf eine baldige Umsetzung des Windparks Pfaffenhofen sowie der geplanten Photovoltaik-Freiflächen, um den entscheidenden Schritt Richtung Energiesouveränität zu gehen.

## REKOMMUNALISIERUNG: STROM- UND GASNETZ ZURÜCK IN BÜRGERHAND

Eine Voraussetzung für die lokale Energiewende war die Rekommunalisierung der Netze. Bei der Neuvergabe der Konzessionen für das Stromnetz und das Gasnetz 2016 hat das Kommunalunternehmen jeweils gemeinsam mit den bisherigen Betreibern den Zuschlag erhalten. Die Stadtwerke halten dabei jeweils 51 % der Anteile. Somit

ist die Energie in Pfaffenhofen weitgehend in öffentlicher Hand. Allein das Stromnetz umfasst mehr als 335 km Leitungen, rund 14.000 Stromzähler und über 100 Trafostationen.

## 100 % ERNEUERBAR: ÖKOSTROM FÜR KOMMUNALE LIEGENSCHAFTEN

Der gesamte Strom für die knapp 100 städtischen Verbrauchsstellen – öffentliche Gebäude, Wohnungen, Sportanlagen, Ampeln, Straßenbeleuchtung – stammt aus Erneuerbaren Energien. 1.500 Tonnen CO<sub>2</sub> werden so pro Jahr gespart. Wo möglich, sind die kommunalen Gebäude zudem an die Fernwärme des Biomasse-Heizkraftwerks angeschlossen.

### Weitere Projekte aus dem Bereich Erneuerbare Energien:

- EnergieMonitor: Energiewende sichtbar gemacht mit Echtzeit-Daten zu Stromerzeugung und -verbrauch – [energiemonitor.de/pfaffenhofen](http://energiemonitor.de/pfaffenhofen)
- Projekt Energiewende PartnerStadt: Internationale Klimapartnerschaft mit Galway/Irland
- Power-to-X-Projekt Infinity 1: Aus Ökostrom wird Biomethan (in Planung)
- Batteriespeicher: Energiepuffer für Quartiere (in Planung)





# PHOTOVOLTAIK-OFFENSIVE: SONNENSTROM VON ÖFFENTLICHEN GEBÄUDEN

Nach und nach bekommen alle städtischen Gebäude – Schulen, Kindergärten, Feuerwehrgebäude – Photovoltaik-Module aufs Dach, sofern dieses dafür geeignet ist. Auf ca. 4.000 Quadratmeter Dachfläche wird bereits Sonnenstrom erzeugt, weitere ca. 2.000 Quadratmeter folgen bis 2021. Mit einer Leistung von 235 kWp versorgt die PV-Anlage auf der Stadtwerke-Arena seit 2015 die beiden Großverbraucher Eisstadion und Freibad.

**BISHER ERREICHT:** 8 Anlagen mit einer gesamten Nennleistung von ca. 537 kWp

**CO<sub>2</sub>-EFFEKT:** 220 t CO<sub>2</sub> pro Jahr eingespart, künftig mehr

**MITMACHEN:** selbst Sonnenstrom erzeugen – [stadtwerke-pfaffenhofen.de/photovoltaik/photovoltaik](http://stadtwerke-pfaffenhofen.de/photovoltaik/photovoltaik)



# MOBILITÄT & VERKEHR

Rund 58.000 Tonnen CO<sub>2</sub> gingen 2010 in Pfaffenhofen auf Kraftstoffverbrauch zurück. Und es dürfte kaum weniger geworden sein, wenn man den dichten KFZ-Verkehr auf unseren Straßen sieht. Ein großes Maßnahmenbündel aus dem Verkehrskonzept soll dafür sorgen, dass alle Verkehrsteilnehmer künftig gut und sicher in der Stadt unterwegs sein können – auch ohne eigenes Auto. Verbesserungen für Radfahrer, Fußgänger und den ÖPNV (siehe Seite 6) gehören ebenso dazu wie die Förderung nachhaltiger Mobilitätsformen.

## UMSATELBONUS: UMSTEIGEN AUF E-BIKE UND LASTENFAHRRAD

E-Bikes machen das Radfahren im hügeligen Pfaffenhofen um einiges bequemer. Der kommunale „Umsattelbonus“ schafft einen Anreiz, sich entsprechend klimaschonend fortzubewegen. Für den Kauf eines Pedelecs oder E-Bikes bzw. -Lastenfahrads haben 2018 und 2019 je 100 Bürgerinnen und Bürger Zuschüsse von insgesamt 10.000 Euro erhalten.

## E-MOBILITÄT: DIE STADT FÄHRT VORAUSS

Die meisten Dienstfahrten für Mitarbeiter der Stadt und der Stadtwerke sind kurz – ideal also für E-Mobilität. So befinden sich im Fuhrpark der Stadt, der Stadtwerke und der Wirtschafts- und Servicegesellschaft 9 Elektroautos und 16 E-Bikes, Lastenräder bzw. E-Roller. In dem ausgezeichneten Projekt „NeueMobilitätPAF“ stellen die Stadtwerke ihren eigenen Fahrzeugpool abends und an Wochenenden allen Mitarbeitern und Bürgern für eine geteilte Nutzung zur Verfügung. Und auch im regulären Carsharing stehen zwei E-Autos bereit.

## E-LADESTATIONEN: E-AUTO & E-BIKE LADEN MIT HEIMISCHEM ÖKOSTROM

Wer an den mittlerweile 10 öffentlichen Ladepunkten der Stadtwerke seine E-Fahrzeuge auflädt, bekommt bayerischen Ökostrom in

die Batterie. Von 1.7.2018 bis 30.6.2019 wurde etwa 930-mal angesteckt. Jeder Ladepunkt wurde im Schnitt von 2,55 Fahrzeugen am Tag genutzt; diese standen für 2 Stunden 48 Minuten an der Station. Dabei flossen 7.500 kWh Strom, die 3,3 Tonnen CO<sub>2</sub> vermeiden. Für alle Elektrofahrzeug-Besitzer ist ein Outdoor-Ladeschrank beim Maibaum stationiert.

## MITANAND MOBIL: INITIATIVE FÜR EINE NEUE MOBILITÄT

„Mitand mobil“ ist das Mitmachprojekt der Stadtwerke zur Gestaltung einer neuen Mobilität. Hier werden Visionen und Ideen von betrieblicher Mobilität, über Bike- und Carsharing sowie organisierten Mitfahrten bis zur Weiterentwicklung des ÖPNV gesammelt – und in einer künftigen Mobilitätswerkstatt ausprobiert.

### Weitere Projekte aus dem Bereich Mobilität & Verkehr:

- Innenstadt-Express: Die klimaneutrale Bimmelbahn
- Ortsteil-Rufbus: Anschluss für 99 % der Ortsteil-Bürger
- Rufbus „Linie Nacht“: Sicher zu nächtlichen Ausflugszielen und wieder nach Hause
- Erdgastankstelle: Die effiziente Alternative zu Benzin





## VERBESSERUNGEN FÜR RAD- UND FUSSVERKEHR: RICHTUNG MOBILITÄTSWENDE

Mehr (Haupt)Platz – unter diesem Motto wurde die Fußgängerzone 2018 rund um Mariensäule und Hauptplatz erweitert. Um das Radfahren attraktiver und sicherer zu machen, wurde und wird die Radinfrastruktur ausgebaut, z. B. mit neuen Radwegen, Fahrradstreifen entlang von Einfallstraßen sowie mehr Abstellmöglichkeiten am Hauptplatz und am Bahnhof. Bei der jährlichen Aktion Stadtradeln wird nicht nur für ein gutes Klima geradelt. Nebenbei sammeln die Teilnehmer im Radradar Anregungen für eine weitere Verbesserung der Radinfrastruktur.

**BISHER ERREICHT:** 217 Radler mit 55.441 Kilometer (1,4 fache Äquatorlänge) beim Stadtradeln 2018

**CO<sub>2</sub>-EFFEKT:** 8.000 kg CO<sub>2</sub> eingespart

**MITMACHEN:** im Radradar Anregungen für eine bessere Radinfrastruktur geben – [pafunddu.de/buergermelder](https://pafunddu.de/buergermelder)

# RESSOURCENSCHONUNG & ENERGIEEFFIZIENZ

Was gar nicht erst verbraucht wird, verursacht auch keine Klimagase. Daher haben Energieeffizienz und Verbrauchseinsparung oberste Priorität im Integrierten Klimaschutzkonzept der Stadt Pfaffenhofen. Und auch bei Herstellung, Konsum und Transport von Lebensmitteln lässt sich durch Ressourcenschonung viel fürs gute Klima tun. Hier setzen die Bodenallianz (siehe Seite 8) und die Öko-Modellregion Pfaffenhofener Land an.

## KOMMUNALES ENERGIEMANAGEMENT: WISSEN, WAS LÄUFT

Ziel ist eine Senkung der Energieverbräuche in den 30 kommunalen Liegenschaften – und das ohne große zusätzliche Investitionen. Das Energiecontrolling durch eine spezielle Software und das Schaffen der Strukturen sind komplex und dauern an – aber es lohnt sich: Bis zu 20 % der Energiekosten können so gesenkt werden, CO<sub>2</sub>-Einsparung inklusive.

## STRASSENBELEUCHTUNG: ENERGIE SPAREN MIT LED

Die Straßenbeleuchtung wird seit 2018 – wo technisch machbar – auf klimafreundliche LED-Technik umgestellt. Begonnen wurde in Hauptverkehrsstraßen. Hier sind hohe Wattzahlen nötig, die sich durch Umrüstung auf LED fast halbieren lassen. Die Einsparung 2018: rund 50.000 kWh Strom. 2019-21 erfolgen Umrüstungen in gleichem Umfang. Bei Straßen-Neubauten werden ohnehin schon länger LED-Lampen verbaut.

## ENERGIEKARAWANE: BERATUNG FÜR GEBÄUDEEIGENTÜMER

Ein lebendes Kamel voraus, die „Karawane“ aus Bürgern und Experten hinterher: So werden bei einem Quartiersspaziergang Beispiele effizienter Sanierungsmaßnahmen erläutert – und für eine Teilnahme geworben. Beim Projekt Energiekarawane erhalten Hausbesitzer

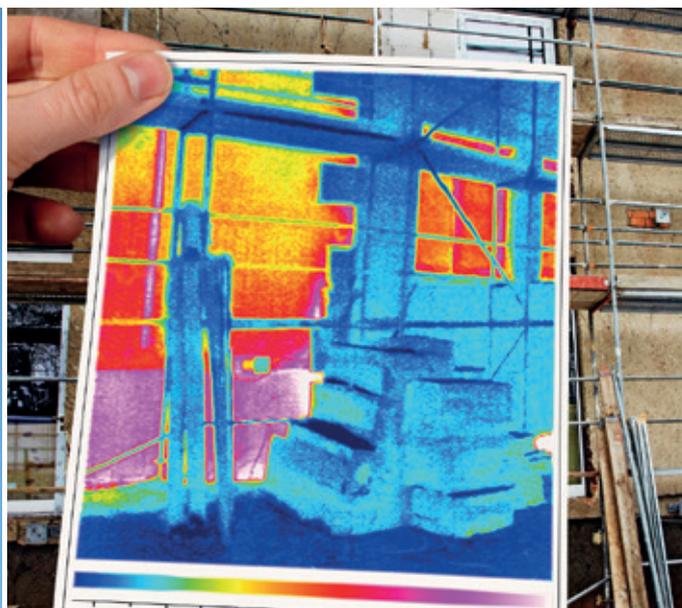
eine kostenlose, neutrale Vor-Ort-Energieberatung mit individuellen Tipps zu Energiesparpotentialen, möglichen Sanierungsmaßnahmen und Fördermöglichkeiten. Im Wohngebiet zwischen Schleiferberg und Äußerer Quellengasse haben seit Herbst 2018 31 Hausbesitzer das Angebot genutzt.

## ÖKO-MODELLREGION: LEBENSMITTELPUNKT PFAFFENHOFENER LAND

Das „Pfaffenhofener Land“, bestehend aus Pfaffenhofen, Scheyern, Hettenshausen und Ilmmünster, wurde im Frühjahr 2019 als bayerische Öko-Modellregion staatlich anerkannt – und ist gewissermaßen eine Erweiterung der Pfaffenhofener Bodenallianz. Der Ansatz: Landwirte, lokale Lebensmittelproduzenten und Abnehmer wie Handel und Gastronomie zusammenbringen, neue Möglichkeiten der Direktvermarktung schaffen und durch Lernorte bei Verbrauchern Bildung und Bewusstsein für regionale und ökologische Lebensmittel stärken. Damit es am Schluss heißt: „Öko? Logisch“.

## Weitere Projekte aus dem Bereich Ressourcenschonung & Energieeffizienz:

- Energieeffizienznetzwerk: Von anderen Energieeffizienz lernen
- Städtisches Gebäudemanagement: Sparsame Technik, sensibilisierte Nutzer
- Klima-Bonus & Klimaschutz-Gutscheine: Förderungen für große und kleine Klimaschützer





# STADT- & SIEDLUNGS- ENTWICKLUNG

Kurze Wege, Bebauung ohne Flächenfraß und konkrete Vorgaben in der Bauleitplanung – so versucht Pfaffenhofen, in neuen Siedlungen und Gewerbegebieten schädliche Klimaeffekte zu vermeiden. Denn ganz ohne Neubaugebiete geht es nicht in einer wachsenden Stadt: Menschen brauchen erschwinglichen Wohnraum, Unternehmen Platz für Erweiterungen. Mit ihren Grünflächen und besonders den nachhaltigen Pflanzungen beeinflusst die Kommune das Klima sogar positiv (siehe Seite 12). Und sie wird schon jetzt aktiv, um künftig die Auswirkungen des Klimawandels zu meistern.

## SONNENDÄCHER: PHOTOVOLTAIK-PFLICHT IM NEUBAUGEBIET

Wenn ab Ende 2019 im Baugebiet Pfaffelleiten an der Äußeren Moosburger Straße gebaut wird, soll durch die Photovoltaik-Pflicht das Potential der Eigenstromerzeugung maximal genutzt werden. Insgesamt werden über 4.000 Quadratmeter Photovoltaik-Fläche entstehen. Die bringen 710.000 kWh Strom für den Eigenbedarf der Bewohner und sparen 308 Tonnen CO<sub>2</sub> jährlich. Große Mehrfamilienhäuser erhalten statt Modulen ein Gründach. Auch das ist nützlich fürs Klima: Regenrückhalt, Verbesserung des Mikroklimas durch Verdunstung und Beschattung sowie ein Beitrag zur Biodiversität.

## BEGRÜNUNGSOFFENSIVE: PFAFFENHOFEN SOLL BLÜHEN

Nachhaltig und klimatolerant gestaltete öffentliche Grünanlagen sind nur der Anfang. Die Begrünungsoffensive erreicht unter dem Motto „Pfaffenhofen soll blühen“ seit 2018 auch private Gärten. Denn das Konzept der gleichzeitig bienenfreundlichen wie nachhaltigen und daher besonders pflegeleichten Beete lässt sich im privaten Vorgarten oder Hausgarten, in Innenhöfen von Wohnanlagen oder auf dem Firmengelände hervorragend umsetzen. Das Stadtgrün-Team der Stadtwerke Pfaffenhofen unterstützt dabei. Allein im ersten Halbjahr 2019 hat es rund 100 persönliche und telefonische Beratungen durchgeführt.

## STADTBAUM-KONZEPT: DER BAUM ALS KLIMASCHÜTZER

Bäume sind ein wichtiger Teil des Stadtbildes von Pfaffenhofen und gut für das Stadtklima. Sie sind eine natürliche Klimaanlage, ein CO<sub>2</sub>-Speicher und noch mehr. Daher soll es bis 2030 20 % mehr Stadtbäume geben. Zugleich sind Bäume in der Stadt besonders vom Klimawandel betroffen, von häufigeren Hitzetagen, längeren Trockenzeiten und stärkeren Stürmen. Daher setzt das Stadtgrün-Team auf „Zukunftsbäume“. Silber-Linde, Feld-Ahorn oder Japanischer Schnurbaum sind dem neuen Klima besser angepasst und erhöhen die Vielfalt unter Pfaffenhofens Stadtbäumen. Seit 2016 wurden rund 150 Klimabäume gepflanzt.



### Weitere Projekte aus dem Bereich Stadt- & Siedlungsentwicklung:

- Fernwärme: Obligatorisch im Neubaugebiet
- Kommunale Nachhaltigkeitspartnerschaft Valjevo/Serbien: Urbane Lebensräume
- Klimawandelanpassungskonzept: Die lokalen Auswirkungen der globalen Erderwärmung meistern (in Arbeit)



# BEWUSSTSEINSBILDUNG & BETEILIGUNG

Wenn die Treibhausgase in Pfaffenhofen bis 2030 halbiert werden sollen, reicht eine Umstellung der Energieversorgung auf regenerative Quellen nicht aus. Verhaltensänderung ist nötig! So klar sagt es das Pfaffenhofener Klimaschutzkonzept. Hier rücken die Bürgerinnen und Bürger in den Fokus der Klimaschutzbemühungen. Dass viele zu Veränderungen bereit sind, zeigt die gute Resonanz auf die Aktion Plastikfrei (siehe Seite 10). Es gibt ein außerordentlich großes Engagement von Vereinen und Organisationen. Und nicht zuletzt setzt die Stadt bei der Bewusstseinsbildung auf die Jüngsten – denn sie sind die Hauptbetroffenen des Klimawandels.

## KLIMASCHUTZ- UND NACHHALTIGKEITSTAG: AUF GEHT'S, WELT RETTEN!

Unter dem Motto „Auf geht's, Welt retten!“ präsentiert die Stadt Pfaffenhofen alle zwei Jahre zusammen mit den Stadtwerken sowie Landwirten, Vereinen, Institutionen und Firmen viele Mitmach-Aktionen, wissenswerte Informationen und erstaunliche Experimente rund um Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung. Hunderte Besucher lassen sich dabei inspirieren – und beweisen, dass Klimaschutz Spaß machen kann.

## KLIMASCHUTZ IM KINDERGARTEN: MITMACHEN VON ANFANG AN

Wenn kleine Füße für das Weltklima laufen und radeln, dann sind wieder die „Klimameilen“-Aktionswochen in den städtischen Kindergärten. Und auch Ernährung und klimaschonender Konsum sind Themen. Bei den Aktionen haben allein 2019 bereits mehr als 350 Kinder mitgemacht – und mit ihrer Begeisterung sicher auch

Mama, Papa & Co. angesteckt. Auch der „Bus mit Füßen“ setzt beim Nachwuchs an. Kinder gehen hier den Schulweg gemeinsam – das Elterntaxi kann in der Garage bleiben.

## ENERGIE-FÜR-ALLE-WOCHE: DER ENERGIEWENDE-KONGRESS

Der jährliche Energiewende-Kongress richtet sich an Bürger, Unternehmen und Kommunen. Hier geht es z. B. um Passivhäuser, kommunalen Klimaschutz, Bürgerenergie, Energieeffizienz im Unternehmen oder E-Mobilität. Die Stadt ist Hauptsponsor, Veranstalter der Energie- und Solarverein Pfaffenhofen.



## Weitere Projekte aus dem Bereich Bewusstseinsbildung & Beteiligung:

- Pfaffenhofener Klimaschutzpreis: Die Stadt ehrt Vorbilder
- ESV-Energie-Preis: Auszeichnung für besondere energieeffiziente Projekte in der Region
- Jugendparlament: Fördergeld-Vergabe für nachhaltige Mikro-Projekte

# KLIMASCHUTZALLIANZ: STOPP CO<sub>2</sub> – ICH BIN DABEI!

Die Klimaschutzallianz Pfaffenhofen a. d. Ilm ist das Netzwerk aller klimaaktiven Bürger, Unternehmen und Vereine. Sie gibt dem Thema eine starke Stimme in der Stadtgesellschaft. Vor allem aber will sie zeigen: Klimaschützen kann jeder – und es kommt auf jeden an. Dabei sein ist ganz einfach: Sie verpflichten sich einzig zu einem selbst gewählten Klimaschutzprojekt – ob klein oder groß.



**BISHER ERREICHT:** 160 Mitglieder, darunter ca. 120 Bürger und ca. 40 Firmen und Händler

**CO<sub>2</sub>-EFFEKT:** je nach Projekt, z. B. an einem Tag der Woche fleischlos essen (120 kg CO<sub>2</sub>/Person), die Raumtemperatur im Winter um 1°C absenken (300 kg CO<sub>2</sub>/Jahr)

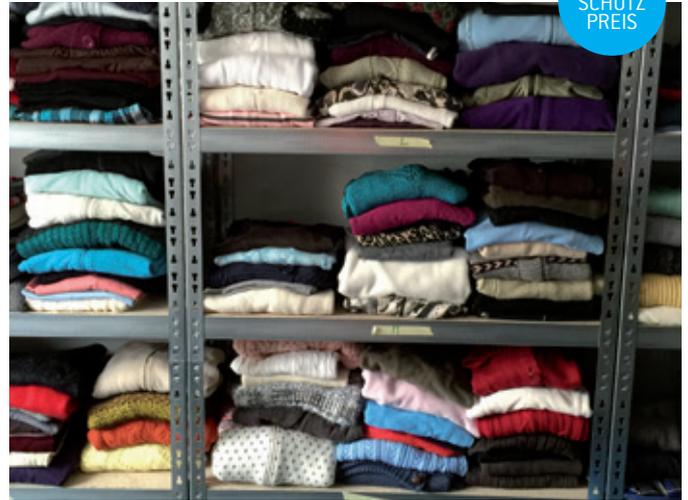
**MITMACHEN:** Mitglied werden mit eigenem Klimaschutzprojekt – [pfaffenhofen.de/klimaschutzallianz](http://pfaffenhofen.de/klimaschutzallianz)

# BEISPIELE FÜR BÜRGERENGAGEMENT

Klimaschutz in Pfaffenhofen ist die gemeinsame Sache aller. Einige Vereine, Organisationen und Initiativen in Pfaffenhofen leisten einen beachtlichen Beitrag. Vielen Dank für Ihr Engagement!



**Energie- und Solarverein Pfaffenhofen (ESV):** Mit dem jährlichen Energiewende-Kongress „Energie-für-alle-Woche“, dem SolarCup, dem Natur- & Energiepark am Stockerhof, Schulprojekten und noch mehr machen die Aktiven das Thema Energie begreifbar – und schaffen so Bewusstsein für Energieeffizienz und saubere Energieerzeugung.



KLIMA  
SCHUTZ  
PREIS

**Kleiderkammer Pfaffenhofen:** Die Weiter- und Wiederverwendung von gebrauchter Kleidung hilft nicht nur Menschen, die mit einem geringen Budget auskommen müssen, sondern spart aktiv Ressourcen und Rohstoffe. Beim RestCycling entstehen Modeunikate aus Kleidungsspenden, die nicht mehr im Kleiderkammerladen weitergegeben werden können.



**Plastikfrei-Community in Pfaffenhofen:** Denkanstöße, Erfahrungsberichte, erprobte und alltagstaugliche Tipps und regelmäßige Stammtische – die Aktiven leben vor, wie sich unnötiges Plastik im Alltag vermeiden lässt.



**Bund Naturschutz Kreisgruppe Pfaffenhofen:** Hier werden Schüler zu Akteuren der Energiewende und gestalten für ein ganzes Dorf spielerisch eine saubere Energiezukunft – mit diesem Ansatz leistet der BN vorbildliche Umweltbildung.



KLIMA  
SCHUTZ  
PREIS

**Werkstatt-Café des Mehrgenerationenhauses:** Reparieren statt wegwerfen – unter diesem Motto sind alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen, sich gemeinsam mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern um die Instandsetzung ihrer defekten Haushaltsgegenstände zu bemühen.

**BISHER ERREICHT:** ein Engagement, das nicht in Zahlen zu messen ist

**CO<sub>2</sub>-EFFEKT:** Bildung, Motivation und Vorbild

**MITMACHEN:** Angebote nutzen oder sich selbst ehrenamtlich einbringen – [pfaffenhofen.de/vereine-und-verbaende-a-z](https://www.pfaffenhofen.de/vereine-und-verbaende-a-z)

# BEISPIELE FÜR KLIMAFREUNDLICHE BETRIEBE

Klimaschonende Produktionsweisen und Energieeffizienz im Betrieb – so tragen Pfaffenhofener Unternehmen zum Erreichen der Klimaschutzziele bei. Mit dem Pfaffenhofener Klimaschutzpreis bzw. dem Pfaffenhofener Energiepreis wurden diese Betriebe ausgezeichnet:



KLIMA  
SCHUTZ  
PREIS

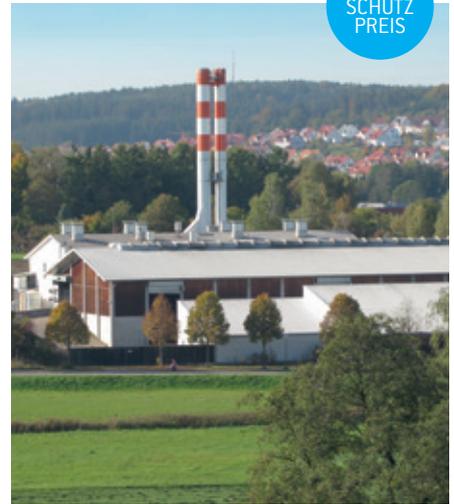
ENERGIE  
PREIS

HiPP-Werk Georg Hipp OHG  
CO<sub>2</sub>-neutrale Produktion an allen europäischen Standorten



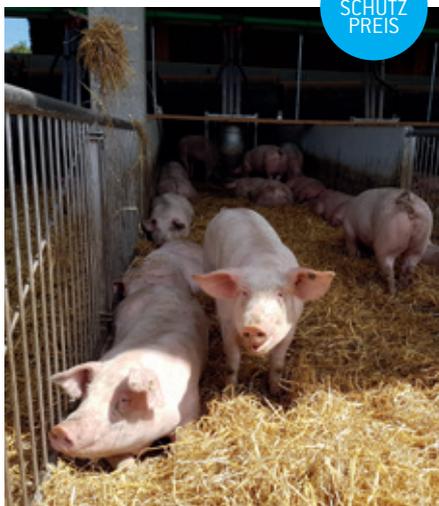
KLIMA  
SCHUTZ  
PREIS

Eichenseher Ingenieure  
Energieeffizientes Bürogebäude mit PV-Anlage zur Deckung des Eigenstrombedarfs



KLIMA  
SCHUTZ  
PREIS

DanPower Biomasse Pfaffenhofen GmbH  
Strom, Wärme und Kälte aus Biomasse



KLIMA  
SCHUTZ  
PREIS

Doima Hof der Familie Weichselbaumer  
CO<sub>2</sub>-neutrale Landwirtschaft



ENERGIE  
PREIS

Krammer GmbH  
Innovative Kälteanlage und Wärmerückgewinnung



ENERGIE  
PREIS

Café Hipp  
Nachhaltige Energietechnik im Traditionscafé

**BISHER ERREICHT:** 47 Bewerbungen für den Pfaffenhofener Klimaschutzpreis durch Einrichtungen, Firmen und Privatleute

**CO<sub>2</sub>-EFFEKT:** 80.500 t CO<sub>2</sub>/Jahr eingespart durch die oben genannten Projekte

**MITMACHEN:** eigenes Projekt beim Klimaschutzpreis anmelden bzw. abstimmen – [pfaffenhofen.de/klimaschutzpreis-2019](https://www.pfaffenhofen.de/klimaschutzpreis-2019)

# STOPP CO<sub>2</sub> – EIN SCHRITT

Stopp CO<sub>2</sub> – dieses Motto gilt in Pfaffenhofen a. d. Ilm schon länger. Beim Klimaschutz gehört die Stadt zu den Vorreitern. Doch es sollen noch weniger Klimagase von Pfaffenhofen aus in die Atmosphäre gehen.



Pfaffenhofen ist einen Schritt voraus beim Klimaschutz: Dank des Biomasse-Heizkraftwerks hat man bereits 2001 als erste deutsche Kommune das Klimaschutzziel aus dem Kyoto-Protokoll übertroffen. Bei den LivCom-Awards 2011 wurde Pfaffenhofen nicht nur als besonders lebenswert ausgezeichnet. Für „vorbildliches Umweltmanagement“ gab es einen Sonderpreis. Beim Gewinn bzw. den Nominierungen für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2012, 2013 und 2020 fielen die Klimaschutzaktivitäten ebenfalls ins Gewicht. Ganz besonders im Energiesektor steht man gut da und wurde 2018 von der Agentur für Erneuerbare Energie als „Energiekommune des Jahrzehnts“ nominiert.

## Ziel: CO<sub>2</sub>-Ausstoß halbieren

Die Stadt will auch künftig vorangehen: 2012 wurde gemeinsam mit vielen engagierten Bürgern ein Integriertes Klimaschutzkonzept erarbeitet und 2013 die Klimaschutzinitiative gestartet. Das ehr-

„Wir in Pfaffenhofen können einen Teil dazu beitragen, um Schlimmeres zu verhindern.“

Andreas Herschmann, Stadtratsreferent für Energie und Klimaschutz

geizige Ziel: Bis 2030 sollen die CO<sub>2</sub>-Emissionen mehr als halbiert werden – auf drei Tonnen je Bürger. Mit 6,6 Tonnen lag Pfaffenhofen bereits 2010 weit unter dem Bundesdurchschnitt von 9,8 Tonnen. Das langjährige Engagement von Bürgern und Unternehmern und insbesondere des Energie- und Solarvereins in Sachen Klimaschutz und Energiewende hat den Grundstein für die gute Ausgangslage in Pfaffenhofen gelegt.

## Es ist viel passiert

Der Aktionsplan des Klimaschutzkonzeptes enthält rund 30 konkrete Maßnahmen für den Zeitraum 2013–2017. Für die Umsetzung wurde in der Stadtverwaltung 2014 eine Abteilung für Klimaschutzmanagement eingerichtet, die aus Mitteln des Bundesumweltministeriums gefördert wird. Der Aktionsplan wird auch über 2017 weiterhin verfolgt und mit neuen Projekten ergänzt. Eine Zwischenbilanz gibt die vorliegende Broschüre.

# VORAUSS BEIM KLIMASCHUTZ

## Es muss noch mehr passieren

Nicht jede der Maßnahmen aus dem Aktionsplan konnte genau so realisiert werden, wie angedacht, und manches ist immer noch in Arbeit. Die Gründe: Manche gute Idee war in der Praxis schwer umsetzbar, so z. B. eine Energiesäule, ein öffentlicher Energieverbrauchsanzeiger am Hauptplatz. An ihre Stelle tritt seit Mitte 2019 der EnergieMonitor, ein Online-Tool. Für Verzögerungen, z. B. beim kommunalen Energiemanagement, sorgten einige Personalwechsel beim städtischen Klimaschutzmanagement. Dafür sind in den letzten Jahren viele weitere Klimaschutzprojekte in Pfaffenhofen hinzugekommen. Und am wichtigsten: Der Klimaschutz ist mittlerweile fest in der Stadtpolitik und der Stadtverwaltung verankert. Dies gilt auch für das Kommunalunternehmen Stadtwerke Pfaffenhofen a. d. Ilm. Es spielt eine wichtige Rolle für das Pfaffenhofener Klimaziel, weil es u. a. für die Themen Mobilität und Energie zuständig ist: „Wir sind Dienstleister für die Bürger“, sagt Stadtwerke-Vorstand Stefan Eisenmann. Und weiter: „Wir bekennen uns zur Agenda 2030 der Vereinten Nationen und fördern den Klimaschutz: mit 100 % Ökostrom und neuer Mobilität für Pfaffenhofen“. Klar ist allen Verantwortlichen aber auch: Es muss noch mehr passieren, um das Klimaschutzziel zu erreichen!

## Klimaschutz lohnt sich

Doch warum soll sich eine kleine Stadt wie Pfaffenhofen überhaupt für den Klimaschutz einsetzen? Neben dem Imagegewinn als „Green City“ sind es handfeste ökonomische Gründe. Häufig lohnen sich Verbesserungen beim CO<sub>2</sub>-Ausstoß finanziell. Ein Beispiel dafür ist die Photovoltaik. Auf allen geeigneten städtischen Gebäuden werden Sonnenstrom-Anlagen errichtet. Sie versorgen diese Einrichtungen mit Strom – und sie sind ein nach außen hin gut sichtbarer Bestandteil des Klimaschutzkonzepts.

## Klimaveränderung spürbar

Zudem will Pfaffenhofen mit den Klimaschutzbemühungen nicht nur Verantwortung innerhalb der Stadtgrenzen übernehmen, sondern darüber hinaus. Die Kommune sieht sich durch ihre erfolgreiche Entwicklung in der Lage, mehr als das gesetzlich Vorgeschriebene zu leisten. Zugleich ist Klimaschutz wichtig, um auch in Zukunft lebenswert zu bleiben. „Die weltweite Klimaveränderung und auch die gehäuft auftretenden Unwetterereignisse in unserer Region stellen uns alle vor große Herausforderungen“, erklärt

„Unser Klimaschutzziel können wir nur erreichen, wenn Sie sich beteiligen.“

Bürgermeister Thomas Herker

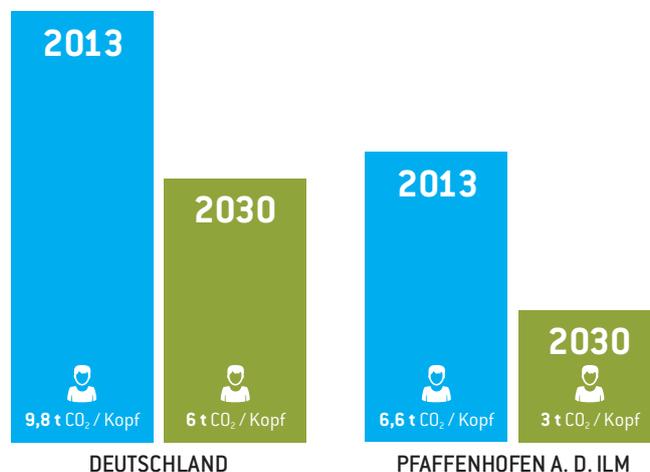
Andreas Herschmann, Stadtratsreferent für Energie und Klimaschutz. „Auch wir in Pfaffenhofen können einen Teil dazu beitragen, um Schlimmeres zu verhindern.“

## Klimaschutz vorwärts bringen

Die eigenen Hausaufgaben machen, ein gutes Beispiel sein für Bürger, mit Förderungen positive Anreize geben und mit Vorschriften maßvoll steuernd eingreifen – diese Möglichkeiten nutzt die Stadt, um den Klimaschutz in Pfaffenhofen vorwärts zu bringen. Außerdem will sie ihr Know-how anderen Kommunen zur Verfügung stellen und von anderen lernen. Und nicht zuletzt versuchen Stadt und Stadtwerke, örtliche Klimawende-Akteure zu stärken und mit ihnen zu kooperieren. „Pfaffenhofen ist ein Paradebeispiel dafür, wie Kommunen gemeinsam mit anderen Akteuren vor Ort innovative Projekte umsetzen“, betont Nils Boenigk, stellvertretender Geschäftsführer der Agentur für Erneuerbare Energien.

## Gemeinschaftsaufgabe für alle in Pfaffenhofen

In diesem Sinne sind alle Privatleute und Organisationen aufgefordert, ebenfalls aktiv mithelfen. „Unser Klimaschutzziel können wir nur erreichen, wenn Sie sich beteiligen“, ruft Bürgermeister Thomas Herker zum Mitmachen auf. Daher soll die Klimaschutzallianz neuen Schwung erhalten. Sie ist das Netzwerk aller klimaaktiven Bürger, Unternehmen und Vereine. Hier kann jeder das Klima schützen mit einem eigenen Klimaschutzprojekt – ob klein oder groß. Ganz nach dem Motto: „Stopp CO<sub>2</sub> – Ich bin dabei!“



# WEITERE INFORMATIONEN ZUM THEMA KLIMASCHUTZ IN PFAFFENHOFEN

**Klimaschutzinitiative der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm – Überblick**  
[pfaffenhofen.de/klimaschutz](http://pfaffenhofen.de/klimaschutz)

**Klimaschutzallianz – mit eigenem Projekt mitmachen**  
[pfaffenhofen.de/klimaschutzallianz](http://pfaffenhofen.de/klimaschutzallianz)

**Klimaschutztipps**  
[pfaffenhofen.de/klimaschutztipps](http://pfaffenhofen.de/klimaschutztipps)

**Aktuelle Meldungen zum Thema Klimaschutz auf pafunddu.de**  
[pafunddu.de/themen/klimaschutz](http://pafunddu.de/themen/klimaschutz)

**Kommunalunternehmen Stadtwerke Pfaffenhofen a. d. Ilm**  
[www.stadtwerke-pfaffenhofen.de](http://www.stadtwerke-pfaffenhofen.de)

**Persönlichen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck berechnen**  
[www.klimaktiv.de](http://www.klimaktiv.de)



**Klimaschutzallianz im PAF und DU-Bürgermelder**  
Energiewende und Klimaschutz aktiv mitgestalten  
[www.pafunddu.de/buergermelder](http://www.pafunddu.de/buergermelder)



**Ideen für neue Mobilität**  
Geben Sie im PAF und DU-Bürgermelder Impulse für die zukünftige Mobilität in Pfaffenhofen  
[www.pafunddu.de/buergermelder](http://www.pafunddu.de/buergermelder)

# PFAFFENHOFEN 2050?

LASS ES NICHT SO WEIT KOMMEN!  
MACH MIT UND STOPP DEN KLIMAWANDEL!





Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm  
Nachhaltigkeit/Klimaschutz  
Hauptplatz 18 · 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm  
Telefon: 08441 78-0  
E-Mail: [klimaschutz@stadt-pfaffenhofen.de](mailto:klimaschutz@stadt-pfaffenhofen.de)  
[www.pfaffenhofen.de/klimaschutz](http://www.pfaffenhofen.de/klimaschutz)

Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm  
Hauptplatz 1 und 18 · 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm  
Telefon: 08441 78-0  
E-Mail: [rathaus@stadt-pfaffenhofen.de](mailto:rathaus@stadt-pfaffenhofen.de)  
[www.pfaffenhofen.de](http://www.pfaffenhofen.de)  
[facebook.com/pfaffenhofen.an.der.ilm](https://facebook.com/pfaffenhofen.an.der.ilm)

Bildnachweis: Bürgerenergiegenossenschaft im Landkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm eG · Bund Naturschutz Kreisgruppe Pfaffenhofen · Café Hipp · DanPower Biomasse Pfaffenhofen GmbH · Mario Dietrich · Karl J. Ebensberger · Krammer GmbH · Eichenseher Ingenieure · Imke Delhaes-Knittel · fotolia.de · Ingo Bartussek · HiPP · idelhochzeit · Kleiderkammer Pfaffenhofen · Michael Leopold · Caritas/Mehrgenerationenhaus Pfaffenhofen Familienzentrum Fam-Netz · PRODUOTIV · Lukas Sammetinger · GFS Florian Schaijpp · shutterstock.com: only kim · Stadtwerke Pfaffenhofen a. d. Ilm · Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm · Elisabeth Steinbüchler · Trollbäck+Company · United Nations/globalgoals.org

Herausgeber: Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm · Stand: Juli 2019 · Änderungen vorbehalten  
Gedruckt auf „Circleoffset“, FSC® Recycled certified, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel und EU Ecolabel



[ClimatePartner.com/12257-1907-1002](https://ClimatePartner.com/12257-1907-1002)



Die durch die Herstellung dieser Publikation verursachten Treibhausgasemissionen in Höhe von 104 kg CO<sub>2</sub>-Äquivalenten wurden durch eine Investition in ein zertifiziertes Klimaschutzprojekt im Oberallgäu ausgeglichen.